

Christnachtfeier: Predigtgottesdienst mit biblischen Texten

Dieser Gottesdienst basiert auf den biblischen Texten, die in verschiedenen liturgischen Traditionen für die Christnachtfeier vorgesehen sind. Bei den Liedvorschlägen wurde darauf geachtet, dass die Schwelle zum Mitsingen eher niedrig ist.

Musik

Eingangswort

Das Volk, das in der Finsternis geht,
hat ein großes Licht gesehen,
die im Land tiefsten Dunkels leben,
über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.

Jes 9,1

[Du hast die Nation zahlreich werden lassen,
du hast die Freude für sie groß gemacht.
Sie haben sich vor dir gefreut,
wie man sich freut in der Erntezeit,
wie man jubelt, wenn man Beute verteilt.
Denn das Joch, das auf ihnen lastet,
und den Stab auf ihrer Schulter,
den Stock dessen, der sie treibt,
hast du zerschmettert wie am Tag Midians.
Denn jeder Stiefel, der dröhnend aufstampft,
und der Mantel, der im Blut geschleift ist,
der wird brennen,
wird ein Fraß des Feuers sein.
Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen.
Und er hat ihm seinen Namen gegeben:
Wunderbarer Ratgeber, Heldengott,
Starker, Friedensfürst.
Die Herrschaft wird größer und größer,
und der Friede ist grenzenlos
auf dem Thron Davids
und in seinem Königreich;
er gründet es fest
und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit,
von nun an für immer.
Dies vollbringt der Eifer des HERRN der Heerscharen.]

Jes 9,2–6

Begrüßung

Lied

Tochter Zion, freue dich, RG 370

oder

Es ist ein Ros entsprungen, RG 399

Eingangsgebet

Gott

In dieser Nacht voller Licht und Kerzen
sind wir zusammen gekommen, um im gemeinsamen Singen, Hören und Beten
deine Gegenwart zu suchen und zu erfahren.
Schenke uns in dieser Feierstunde Ruhe und Geborgenheit in deinem Haus und
offene Herzen für deine Botschaft,
die Botschaft vom Trost, der in die Welt gekommen ist, und vom Licht, das in
die Finsternis scheint.

Prophetenlesung

Tröstet, tröstet mein Volk!,
spricht euer Gott.
Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu,
dass ihr Frondienst vollendet,
dass ihre Schuld abgetragen ist.
Aus der Hand des HERRN musste sie nehmen
das Doppelte für all ihre Sünden.
Horch, ein Rufer:
Bahnt den Weg des HERRN in der Wüste,
in der Steppe macht die Straße gerade für unseren Gott!
Jedes Tal wird sich heben,
und senken werden sich alle Berge und Hügel,
und das Unebene wird flach,
und was hügelig ist, wird zur Ebene.
Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren,
und gemeinsam wird alles Fleisch es sehen.
Der Mund des HERRN hat gesprochen!
Horch, einer spricht: Rufe!
Und er sagt: Was soll ich rufen?
Alles Fleisch ist Gras,
und alles, was gut ist daran, ist wie die Blume auf dem Feld.
Das Gras vertrocknet,
die Blume verwelkt,
wenn der Atem des HERRN darüberweht.

Wahrlich, das Volk ist Gras!
Das Gras vertrocknet,
die Blume verwelkt,
das Wort unseres Gottes aber besteht für immer.
Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Zion!
Erhebe deine Stimme mit Kraft,
du Freudenbotin Jerusalem!
Erhebe sie, fürchte dich nicht!
Sag den Städten Judas: Seht, euer Gott!
Sieh, Gott der HERR, er kommt als ein Starker,
und sein Arm übt die Herrschaft aus für ihn.
Sieh, sein Lohn ist bei ihm,
und seine Belohnung zieht vor ihm her.
Wie ein Hirt weidet er seine Herde,
die Lämmer sammelt er auf seinem Arm,
und er trägt sie an seiner Brust,
die Muttertiere leitet er.

Jes 40,1–11

Psalm

als Leitvers: Singet, singet, singet dem Herrn ein neues Lied, Kanon RG 52

oder: In dulci jubilo / Nun singet und seid froh RG 384/385, Str. 1+2

Lesung im Wechsel zwischen zwei Gemeindegewässern: Psalm 98, RG 125

Leitvers zum Abschluss: s.o., Kanon oder Str. 3+4 des Liedes.

Epistellesung

Als sich aber die Zeit erfüllt hatte, sandte Gott seinen Sohn, zur Welt gebracht von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, um die unter dem Gesetz freizukaufen, damit wir als Söhne und Töchter angenommen würden. Weil ihr aber Söhne und Töchter seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, den Geist, der da ruft: Abba, Vater! So bist du nun nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe – durch Gott.

Gal 4,4–7

Lied

Dies ist der Tag, den Gott gemacht, RG 408, Str. 1.2.5.8.9

Weihnachtsevangelium

Es geschah aber in jenen Tagen, dass ein Erlass ausging vom Kaiser Augustus, alle Welt solle sich in Steuerlisten eintragen lassen. Dies war die erste Erhebung; sie fand statt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Und alle machten sich auf den Weg, um sich eintragen zu lassen, jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von Galiläa aus der Stadt Nazaret hinauf nach Judäa in die Stadt Da-

vids, die Betlehem heißt, wie er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, um sich eintragen zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die war schwanger. Und es geschah, während sie dort waren, dass die Zeit kam, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn in der Herberge war kein Platz für sie.

Und es waren Hirten in jener Gegend auf freiem Feld und hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und der Glanz des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Da sagte der Engel zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in einer Futterkrippe liegt. Und auf einmal war bei dem Engel die ganze himmlische Heerschar, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
unter den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen weggegangen waren, in den Himmel zurück, dass die Hirten zueinander sagten: Lasst uns nach Betlehem gehen und die Geschichte sehen, die der Herr uns kundgetan hat! Und sie gingen eilends und fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Und als sie es sahen, taten sie das Wort kund, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten zurück und priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lk 2,1–20

Musik

Predigt

z.B. über einen der gelesenen Texte

Musik

Gebet

Gott

der du in Christus Mensch geworden bist,

wir bitten dich in dieser Nacht:

Lass das Licht von Weihnachten jetzt aufstrahlen – in unseren Herzen, unseren Häusern und in der Welt.

Schenke uns neue Kraft und neue Ideen, für mehr Frieden und Gerechtigkeit einzustehen.

Tröste mit deiner weihnächtlichen Verheißung Menschen in Not und Verzweiflung und schenke ihnen neue Hoffnungen.

Gemeinsam mit allen Christen der Welt beten wir:

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lied

Ich steh an deiner Krippe hier, RG 402

oder

Du Morgenstern, du Licht vom Licht, RG 406

oder

Stern über Betlehem, Rise up 226

[Mitteilungen, Kollektenansage]

Sendung

Komm du zu uns, weil wir zu dir nicht finden.

Schenk dein Licht allen, die im Finstern gehn.

Und lass all das, wovon die Engel künden,
jetzt noch einmal und nun an uns geschehn.

Georg Schmid, RG 427,4

oder

Lobt die Macht, die sich verneigt.

Lobt den Himmel, der nicht schweigt.

Lobt das Licht, in uns entfacht,

Licht aus Licht in unsrer Nacht.

Georg Schmid, RG 430,7

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich.
Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht zu dir
und gebe dir Frieden.

Num 6,24–26

Lied

Stille Nacht! Heilige Nacht! RG 412

oder

O du fröhliche, RG 409

Musik